

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

52. Jahrgang.

Nr. 31.

Neuenbürg, Sonntag den 25. Februar

1894.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 S — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Amtsschadens-Umlage pro 1. April 1893/94.

Umlagelegen sind einschließlich der Amtsvergleichungskosten 48000 M

Der Maßstab für die Umlage ist:

a. die Staatssteuer aus den zu allen Anlagen pflichtigen

Gütern	21228 M 91 S
Gefällen	698 " 07 "
Gebäuden	20833 " 85 "
Gewerben	30208 " 05 "
72968 M 88 S	

b. die fingierte Staatssteuer aus den nur zu Amts- und Gemeindeanlagen pflichtigen:

Gütern	13188 M 95 S
Gefällen	26 " 90 "
Gebäuden	861 " 11 "
Gewerben	223 " 12 "
14300 M 08 S	

zusammen 87268 M 96 S

Auf 1 M Staatssteuer kommen somit 55,002 S Amtsschaden.

Dienach entfallen an Amtsschaden auf die Gemeinden

Neuenbürg	4240 M 06 S	Vangenbrand	739 M 34 S
Arnabach	535 " 43 "	Loffenau	1806 " 32 "
Beinberg	306 " 80 "	Raisenbach	430 " 25 "
Bernbach	637 " 83 "	Neusäß	348 " — "
Biefelsberg	508 " 96 "	Oberlengenhardt	416 " 21 "
Birkensfeld	1997 " 05 "	Oberniefelsbach	358 " 14 "
Calmbach	3618 " 54 "	Ottenhausen	748 " 09 "
Conweiler	940 " 90 "	Rudmersbach	154 " 19 "
Dennach	1884 " 28 "	Rothenjol	250 " 05 "
Dobel	1228 " 05 "	Salmbach	287 " 41 "
Engelsbrand	712 " 05 "	Schömburg	999 " 30 "
Enzklösterle	378 " 58 "	Schwann	880 " 05 "
Feldennach	1050 " 45 "	Schwarzenberg	296 " 20 "
Gräfenhausen	2478 " 76 "	Untertengenhardt	249 " 92 "
Grunbach	591 " 17 "	Unterniefelsbach	255 " 34 "
Herrenalb	2759 " 66 "	Waldennach	535 " 49 "
Höfen	2554 " 94 "	Wildbad	11821 " 52 "
Igelsloch	660 " 25 "		
Kapfenhardt	340 " 42 "		48000 M — S

Die Gemeindebehörden haben für alsbaldige vorschriftsmäßige Umlage Sorge zu tragen und die Beiträge pünktlich an die Oberamtspflege abzuliefern.

Ueber den Vollzug der Steuer-Umlage ist von den mit derselben beauftragten Beamten bis zum

10. März 1894

Bericht hierher zu erstatten.

Spätestens bis zum 1. März d. J. ist von denselben zum Zweck der Berechnung des durchschnittlichen Gemeindefschadens des Oberamtsbezirks behufs der Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbetriebs in Gemäßheit der Biff. 1 der Minist.-Verf. vom 29. Novbr. 1890 (Minist.-Amtsbl. S. 401)

1. der auf 1 M Staatssteuer entfallende Gemeindefschaden,
2. die Summe der auf die Gewerbe-Staatssteuer umgelegten Gemeindefschadensbeträge

hierher anzuzeigen.

Den 23. Februar 1894.

R. Oberamt.
Raier.

Neuenbürg.

Lieferung von Kilometer- u. Hektometersteinen.

Die Straßenstrecke von Neuenbürg über Schwann und Conweiler bis zur Landesgrenze bei Langenalb soll mit Kilometer- und Hektometersteinen besetzt werden. Erforderlich sind

7 Kilometersteine	Anschlag 105 M
50 Hektometersteine	Anschlag 100 M

Der Voranschlag begreift in sich die Anschaffung, Bearbeitung, Befuhr und Verlegung der Steine, sowie den Delfarb-Anstrich und die Anbringung der Schrift.

Von dem Kosten-Voranschlag und den Accordsbedingungen kann bei der Oberamtspflege jederzeit Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zur Uebernahme des Accords bereit sind, haben ihre nach Prozenten des Kosten-Voranschlags auszudrückenden Angebote schriftlich, unter der Ueberschrift „Angebot für Kilometer- und Hektometersteine“ längstens bis

Freitag den 2. März 1894, nachmittags 2 Uhr

bei der Oberamtspflege Neuenbürg portofrei einzureichen, worauf eine Stunde später die Eröffnung der Angebote, welcher die Bewerber anwohnen können, vorgenommen wird.

Den 23. Februar 1894.

Oberamtspflege.
Kähler.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 6. März

vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus

Distrikt II. Eiberg Abt. 21 Paulinen-

höhe, Abt. 114 Unteren Bairenberg,

Abt. 120 Unt. Gustrich, Abt. 122

Unterer Aitergrund und Abt. 123

Gustrich:

832 St. Langholz I.—V. Kl. mit

576 Fm.,

151 " Sägholz I.—III. Kl. mit

102 Fm.

Ferner aus Distr. II. Eiberg, Abt.

21 Paulinenhöhe, Abt. 50 Konrads-

rain, Abt. 114 Unt. Bairenberg und

Abt. 123 Unt. Gustrich:

9 Eichen III. u. IV. Kl. mit 2.56

Fm., 5 Buchen I. u. II. Kl. mit

2.18 Fm.

Neuenbürg.

Verkauf alter Bahnschwellen.

Am Montag den 26. d. Mts.

nachmittags 4 Uhr

wird auf dem Bahnhof Calmbach

eine größere Anzahl abgängiger

Bahnschwellen und sonstiges Abfall-

holz im öffentlichen Aufstreich ver-

kauft.

Den 22. Februar 1894.

R. Bahnmeisterei.

Ottenhausen.

Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindefwäldungen

kommt zum Verkauf und zwar:

Stammholz:

am Donnerstag, 1. März d. J.

von morgens 10 Uhr an

Abt. Klingwald:

4 St. forch. Bauholzstämmen,

Abt. Hilbenbrand:

4 St. dto.,

Abt. Holenbüsch:

48 Eichen,

9 St. forch. Bauholzstämmen,

Abt. Kreuzwald:

8 buch. Kälze,

34 Radelholzstämmen.

Abt. Kohlplatte:

14 St. Eichen,

271 St. forch. Säg- und Bau-

holzstämmen,

nachmittags 3 Uhr

Gemeindefwald Rudmersbach:

147 St. forch. Lang- u. Knochholz.

Brennholz:

Freitag, 2. März d. J.

von vormittags 10 Uhr an

aus verschiedenen Abteilungen:

340 Km. Eichen-, Buchen- und

Forchen-Holz.

Die Zusammenkunft findet je an

den erwähnten Tagen morgens 9

Uhr beim hies. Rathaus statt.

Das Stammholz kommt teils los-

weise, teils einzeln zum Verkauf.

Auszüge aus dem Aufnahme- und

Verkaufs-Register können von Wald-

meister König hier u. Ganzhorn

in Rudmersbach bezogen werden.

Der Verkauf findet an Ort und

Stelle statt.

Den 23. Febr. 1894.

Schultheißenamt

Kehler.

Gemeinde Engelsbrand.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 26. d. Mts.

von vormittags 10 Uhr an

verkauft die Gemeinde auf hiesigem

Rathaus aus Distrikt Eiberg, Abt.

Scheiterhau, Eichelgarten u. Grödel-

berg:

340 St. Langholz III. u. IV. Kl.

mit 191.42 Fm.,

1 Sägholz II. Kl. mit 0.92 Fm.

1194 St. V. Kl. Bou- u. Gerüst-

stangen mit 228.40 Fm.

100 " Werkstangen I., II., III.

Kl.,

4 " Eiche mit 1.24 Fm.,

10 Km. Radelholz-Scheiter,

103 Km. Radelholz-Prügel und

Anbruch.

Den 22. Februar 1894.

Schultheißenamt.

Schaible.



Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse des **† Jakob Koch**, Nagelschmieds hier vorhandene Liegenschaft wird am **Samstag den 3. März d. J., vormittags 11 Uhr** auf dem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Dieselbe besteht:
auf der Markung **Neuenbürg**
in: der Hälfte an Geb. Nr. 6 1 a 62 qm einem 3töck. Wohnhaus mit Hofraum an der Hafnersteige,
St. A. 1500 M. V. B. A. 1920 M.
der Hälfte an Geb. Nr. 6a 31 qm einem 1stöck. Hintergebäude hinter Nr. 6 St. A. 150 M. V. B. A. 380 M.
Parz.-Nr. 146/2 1 a 69 qm Gemüse-, Gras- und Baumgarten beim Haus. Gesamt-Anschlag 2000 M.
Parz.-Nr. 147 6 a 64 qm Baumgarten an der Gräfenhauer Steige. Anschlag 150 M.
Parz.-Nr. 148 15 a 69 qm Baumacker auf der Gräfenhauer Steige. Anschlag 300 M.
auf der Markung **Arnbach**
in Parz.-Nr. 1097 15 a 73 qm Acker im Ziegelrain, Anschlag 450 M.
auf. 2900 M.
Rathschreiberei.
Stirn.

Den 22 Febr. 1894.

Kapfenhardt.
Holz-Verkauf.
Am Donnerstag den 1. März d. J. mittags 2 Uhr
verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhause aus ihren Waldungen:
300 St. Langholz mit 191 Fm.,
63 „ Baustangen,
2 Eichen mit 0,59 Fm.,
28 St. Werkstangen,
25 „ Hopfenstangen,
335 „ Reisstangen und
127 Nm. Brennholz,
wozu Käufer eingeladen sind.
Den 20. Februar 1894.
Gemeinderat.

Arnbach.
Holz-Verkauf
Am Donnerstag, 1. März 1894
verkauft die Gemeinde aus ihren Waldungen an Ort und Stelle:
6 St. eich. Klotzholz von 1—4 Meter lang, auch für Küfer sehr geeignet, mit 6,66 Fm.;
149 St. eich., buch. u. birch. Wagnerholz mit 17,01 Fm.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr auf hies. Rathhaus.
Den 23. Febr. 1894.
Schultheißenamt
Höll.

Landwirtschaftliches.

Neuenbürg.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Nachdem in letzter Zeit beobachtet wurde, daß durch berufsmäßige Viehhändler vom Ausland eingeführtes Vieh minderwertiger Art im Bezirk verkauft wird, so hält es der Ausschuss des landw. Bezirksvereins für seine Pflicht, die Interessenten aufs eindringlichste zu bitten, mit der Wiederergänzung des Viehstands doch so lange als irgend möglich noch zurückzuhalten und zu bedenken, daß jetzt noch fast ein Vierteljahr lang aus den Vorräten gefüttert werden muß, sowie, daß die dauernde Schädigung des Viehstands im einzelnen Stall wie im ganzen Bezirk um vieles den vielleicht scheinbar winkenden Vorteil überwiegt, wenn minderwertiges Vieh zur Einstellung kommt.

Wo es irgend angeht, sollte der zwar langsamere aber sichere Weg der Nachzucht einer Ergänzung des Bestands durch Kauf vorgezogen werden. Ist es nötig zu kaufen, so sollte es wo möglich zugewartet werden bis zum Frühjahr, wo dann vielleicht auch durch gemeinschaftliche Einkäufe in solider und preiswürdiger Weise dem Bedürfnis genügt werden kann.

Den 18. Februar 1894.

Der Vereinsvorstand
Maier, Oberamtmann.

Neuenbürg.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Die Bestellungen der Interessenten auf **Kunstdünger zur Frühljahrsaat** wollen umgehend an den Hrn. Vereinskassier, OberamtsTierarzt Böpple, eingehandt werden. Voraussetzung eines Bezugs durch den Verein ist, daß mindestens 200 Ztr. im Ganzen bestellt werden.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß der Verein in der Lage ist, den Bezug von **Meehen** zum Preis von 5 M. 25 J. pr. Zentner zu vermitteln.

Den 23. Februar 1894.

Vereinsvorstand.
Maier, Oberamtmann.

Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Liederkrantz Neuenbürg.

Die Mitglieder werden an die heute **Samstag** abend 8 Uhr bei Mitglied **Gfing** (Rebenz.) stattfindende **Generalversammlung** erinnert.
Der Vorstand.

Eine Wohnung

mit 5 Zimmern und Zubehör, bis Mai beziehbar und eine solche mit 2 Zimmern und Zubehör, sofort beziehbar, haben zu vermieten
Gebrüder Bohnenberger.

Neuenbürg, 24. Febr. 1894.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meines lieben Sohnes



Wilhelm,

für die zahlreichen Blumenpenden, für die ehrenvolle Leichenbegleitung, insbesondere seitens des verehrl. Turnvereins u. der verehrl. Freiwilligen Feuerwehr, sowie für den erhebenden Gesang am Grabe seitens des verehrl. Turnerchorvereins und für die trostreichen Worte des Herrn Dekan, sagt den tiefgefühltesten Dank.

Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen

der trauernde Vater
Wilh. G. Blach.

Distriktsarzt Dr. Kurrer, Feldrennach

wurde als

Kassenarzt

für die Pforzheimer Allgemeine Ortskrankenkasse neben den beiden Neuenbürger Ärzten aufgestellt für die Orte: Ottenhausen, Weiler, Niebelsbach, Gräfenhausen, Oberhausen, Arnbach, Schwann, Dennoch, Conweiler, Feldrennach, Langenald und Ittersbach.

Pforzheim.

Kinderwagen u. Korbwaren

von einfach bis feinst

empfiehlt in großer Auswahl bei realen billigen Preisen.

Ch. Semmelrath,
Deimlingsstr. 12.

Neuenbürg.

Circus-Arena.

Die hier bekannte **Künstler-Gesellschaft Traber** giebt **Sonntag den 25. Februar**

2 große Vorstellungen.

Anfang der ersten Vorstellung nachmittags 3 Uhr und abends 7/8 Uhr. Alles Nähere befragen die Anschlagzettel.
Um gütigen Besuch bittet

F. Traber, Kunstreiter-Direktor.

Sangenbrand.

Vieh-Markt

Montag den 26. Febr. 1894.

Neuenbürg.

Militär-Verein.

Die verehrl. Mitglieder werden zum **Kirchgang**, anlässlich des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs freundlichst eingeladen.
Zusammenkunft um 1/2 10 Uhr im Lokal.
Der Vorstand.

Turn-Verein Neuenbürg.

Die Mitglieder werden ersucht, sich zum **Kirchgang**, anlässlich des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs, um 9 1/2 Uhr im Lokal zu versammeln.
Der Turnrat.

Mädchen-Gesuch.

Ich suche ein nicht zu junges ehrliches Mädchen, welches die Küche besorgen und alle Haushaltungsgeschäfte verrichten kann.
Eintritt kann sofort geschehen.
Frau Dr. Härlin,
Calmbach.

Ein noch schönes

Grabgeländer

setzt dem Verkaufe aus.
Wer sagt die Redaktion.



Schwann.

15 Ztr. Heu und Stroh

verkauft gegen bar
G. Haist.

Bei der Reutlinger Kirchenlotterie haben gewonnen:

Nr. 44155 M. 100.

" 19095 " 50.

" 37087 " 10.

Gewinnliste liegt auf bei **C. Meeh.**

Fein. Agenten f. Priv. und Restaur. v. e. bed. **Hamburg. Cigarrenhause** gei. Adr. u. E. 1343 an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Contobüchlein

in allen Sorten bei **C. Meeh**



Neuenbürg.

Ausverkauf.

Wegen anderweitiger Geschäfts-Übernahme unterstelle ich mein gesamtes Warenlager einem

Total-Ausverkauf.

Für sämtliche Artikel habe ich meine Preise ganz bedeutend ermäßigt und biete dadurch jedermann Gelegenheit zu äußerst billigem Einkauf.

Wilhelm Fiess.

Frühjahrs-Saison 1894.

Abteilung Damenkonfektion:

Größte Auswahl bei billigsten Preisen sämtlicher Saison-Neuheiten in:

**Jaquettes, Capes, Kragen, Regenmäntel,
Promenades und Kindermäntel**

in tadelloser Arbeit und elegantem Sitz.

Konfirmanden-Jaquets und Kragen.

Die Abteilung für Herren- u. Knabengarderobe

bietet für jeden Geschmack und in jeder Preislage bei nur guten Qualitäten reichhaltigste Auswahl bei anerkannt billigsten Preisen.

Konfirmanden-Anzüge,

Cheviot, Burkin, Kammgarn etc.

**E. Lederer, Münchener Kleiderfabrik,
Pforzheim a. Marktplatz.**

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Für die im Staatsanzeiger vom 19. Januar d. J. ausgeschriebene Pfarrei Ottenhausen wird von dem Evangelischen Konsistorium ein weiterer Meldetermin von 14 Tagen eröffnet.

Neuenbürg, 23. Febr. In der ersten Hälfte dieser Woche prüfte Herr Prof. Schmidt aus Reutlingen den Zeichenunterricht an den hiesigen Schulen und die Arbeiten der Zeichenschulen in Birkenfeld, Colmbach, Sonweiler, Feldrennach, Herrenalb und Schwann. Wie wir vernahmen, war der Hr. Bistator von den Leistungen sehr befriedigt und fand insbesondere die Einführung des Fachzeichnens auch in den Landeschulen seine Anerkennung. Er ermahnte die Schüler, die gebotene Gelegenheit doch fleißig zu

benützen, da das Zeichnen in unserer Zeit immer größere Bedeutung erlange und allein eine tüchtige Ausbildung es dem kleinen Handwerker ermbgliche, dem Wettbewerb der Großindustrie gegenüber sein Auskommen zu finden. Als ermunternde Beispiele führte er einige Meister in einer Nachbarstadt unseres Schwarzwaldes an, welche — als einstige tüchtige Fortbildungsschüler — nach Zeichnungen arbeitend, treffliche Erzeugnisse ihrer Hand nach Stuttgart und Karlsruhe liefern und immer neue Aufträge bekommen. Möchten die Meister ihre Lehrlinge anhalten, die von der hiesigen Stadt wie von einzelnen Landgemeinden gebotene günstige Gelegenheit zu ihrer besseren Ausbildung zu benützen und möchten insbesondere die jungen Leute selbst alle Kraft anwenden, um die Zeit in ihrem

Interesse recht auszunützen; sie werden nie bereuen.

Wildbad, 22. Febr. Das Stadtschultheißenamt fordert die Stadtbewohner zur würdigen Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes freundl. auf. Programm: Sonntag den 25. ds. Allgemeine Beslagung der Gebäude. Morgens 8 Uhr Tagwache mit Böllerschüssen. Vormittags 9 1/2 Uhr Festgottesdienst. Abends 5 Uhr Festessen und Bankett im Königl. Badhotel.

Neuenbürg, 22. Febr. Das Waren-geschäft samt Haus des Hrn. Wih. Köck ging heute in den Besitz des Hrn. Wih. Fieß hier über.

Die Liste der in den Vereinigten Staaten von Nordamerika verstorbenen Württemberger enthält u. A. den Namen: G. Friedrich Wacker

aus Kapfenhardt, 71 Jahre alt, in Louisville, Ky.

Neuenbürg, 24. Febr. Auf dem heutigen Schweinemarkt galten Milchschweine 27 bis 34 Mark das Paar.

Zum Geburtsfest des Königs.

Zum dritten Male feiert das königliche Haus sowie das ganze württembergische Land das Wiegenfest unseres Königs, seitdem sein Oheim auf dem Throne die Augen für immer geschlossen hat.

Das vergangene Jahr hat den Monarchen und seine Familie vor bitterem Leide bewahrt; die herben Schicksalsschläge aber, welche den König persönlich in früheren Jahren getroffen, haben sein mildes landesväterliches Herz noch empfänglicher werden lassen für fremdes Leid, vor allem für die Mühen und Sorgen der braven bäuerlichen Bevölkerung seines Landes; das haben wir wieder im vergangenen Jahr zu erkennen vermocht, in welchem die sengende Glut der Sommerhitze Futternot herbeiführte und nicht wenig zur Dezimierung des blühenden Viehstandes beitrug.

Doch nicht nur der sich das ganze Jahr hindurch plagende Landmann weiß, daß für ihn König und Regierung sorgt, sondern auch der Lohnarbeiter. Oheim, das seine Entstehung und sein Blühen mit der Anregung des Königs verdankt, zeugt davon, daß König Wilhelm eine behagliche, freundliche und dabei billige Wohnung des Arbeiters als das beste Mittel hält den Unbemittelten mit seinem Schicksal auszuföhnen.

Die Besuche, welche der Fürst auch in vergangenen Jahre großen industriellen Etablissements des Landes abstattete, bekunden das fortwährende lebhafteste Interesse König Wilhelms für die Entwicklung des Großgewerbes in Württemberg.

So eng verbunden sich der König mit dem württemb. Armeekorps fühlt, wovon schon der Tagesbefehl an die Truppen vom 8. Oktober 1891 bereites Zeugnis ablegte, hat Wilhelm II. nicht gezögert, einem Abkommen mit Preußen seine Zustimmung zu geben, durch welches die Schlagfertigkeit des XIII. Armeekorps erhöht wird.

Die Verfassung des Landes treu zu wahren, verspricht der Monarch bei seiner Thronbesteigung, das schließt jedoch keineswegs aus, daß das Staatsgrundgesetz einer zeitgemäßen Durchsicht unterworfen werden könnte. Eine solche Revision, namentlich hinsichtlich der Zusammenlegung der Ständeversammlung, stellte die erste Thronrede in Aussicht, mit welcher der König die Stände eröffnete. Es ist genügender Grund zu der Annahme vorhanden, daß der Landtag einen dahin gehenden Entwurf der Staatsregierung zu beraten haben wird.

Wochten die ersten Könige Württembergs ihren Stolz darin finden, völlig souverän nach außen dazustehen, so hat König Wilhelm II. seit seinem Regierungsantritt bei jeder sich darbietenden Gelegenheit bewiesen, daß es ihm nicht nur Sache der Politik, sondern vielmehr innerster unerschütterlicher Ueberzeugung ist, treu zum Reiche zu stehen. Verbindet unsern König aber auch die aufrichtigste Freundschaft mit dem Träger der deutschen Kaiserkrone, so ist der Sproß des Württemberger Hauses weit davon entfernt, alles gützuheißen, was aus den Berliner Kanzleien kommt; es möge nur an die Haltung Württembergs in der Weinsteuerfrage erinnert sein, welche im Bundesrate wie im Reichstage von berufener Seite nachdrücklich vertreten wurde.

Der Erlaß vom 6. Oktober 1891 „An Mein Volk!“ war keine mühselig am grünen Tische abgezeichnete Urkunde, er war der Ausdruck der ureigensten Ueberzeugung des Königs, die namentlich in den Worten zum Ausdruck kam: „Ich verspreche die Verfassung des Landes getreu zu wahren, Frömmigkeit und Gottesfurcht zu pflegen, dem Armen und Schwachen ein warmer Freund und Helfer, dem Rechte allezeit ein eifriger Hüter zu sein, und Meine Stellung als Regent eines deutschen Staates in unerschütterlicher Treue zu den Verträgen wahrzunehmen,

die unser großes deutsches Vaterland begründeten.“ Man sehe jedes dieser Königsworte an, da läßt sich an keinem deuteln, keines ist einer wohlthönenden Phrase zuliebe dahingestellt, wo es steht, jedes entquillt der tief innerlichen Natur des Landesvaters. Deshalb wird gerade die Regierung Wilhelms II. mächtig dazu beitragen, das Band, welches seit einer Reihe von Jahrhunderten in Württemberg Fürst und Volk umschlingt, zu einem unzererhörbaren zu machen.

Dieses Gefühl wird besonderes am Geburtstage des geliebten Königs wieder rege, da dieses Fest in jeder Stadt, in jedem Dorfe inne werden läßt, daß wenn irgendwo, dann gerade Württembergs Herrscherhaus und Volk eine große einige Familie bilden.

Im Hinblick darauf rufen wir am 25. Februar freudigen Herzens: „Gott erhalte und schütze unsern König Wilhelm und sein ganzes Haus!“

Deutsches Reich.

Die Budgetkommission der ersten Kammer des Badischen Landtages sprach sich zu Gunsten der Eisenbahnreform aus. Die Kommission ist der Ansicht, daß es im Interesse der gesamten Bevölkerung unseres Landes gelegen ist, möglichst Erleichterung und Beschleunigung in der Personenbeförderung bei möglichst ermäßigten Fahrpreisen zu erzielen. Die Kommission befürwortet die Ermäßigung für Fahrten von Familien. Die Ermäßigung der Fahrpreise für Kinder könne wegen des § 11 der deutschen Verkehrsordnung nicht einseitig von Baden vorgenommen werden. Weiter befürwortet die Kommission die Einführung von Kilometerfahrkarten. Dieselben müßten möglichst lange Gültigkeitsdauer besitzen, als Minimum keine zu große Kilometerzahl umfassen und wünschlich übertragbar sein. Für größere Kilometerzahl könnte noch ein weiterer Rabatt gewährt werden. Gleiches führt die Kommission zu Gunsten von Fahrscheinebüchern für eine größere Anzahl Fahrten für bestimmte Strecken an, beispielsweise für 30 Fahrten, durch welche einzelne Stationen, etwa Heidelberg und Mannheim, Karlsruhe und Pforzheim u.s.w. verbunden wären. Die Kommission betont, die Ermäßigung der Fahrpreise müsse allen, vornehmlich auch den wenig Bemittelten zugute kommen.

Strasbourg, 21. Febr. Der Landes-Ausschuß nahm den Antrag des Abg. Frhrn. Jörn v. Bulach an, wonach die Regierung ersucht wird, darauf hinzuwirken, daß an Stelle der Tabakgewichtsteuer eine Fabrikatsteuer zur Einführung gelange.

Württemberg.

Eine königliche Verordnung bestimmt den Wiederzusammentritt der vertagten Ständeversammlung auf Dienstag den 6. März d. J. Stuttgart, 21. Febr. In den Sälen des Königsbauers wurde heute nachmittag die zum Besten des unter dem Protektorate der Königin stehenden Lehrerinnen-Bereins veranstaltete venetianische Messe eröffnet. Das Königspaar mit der Prinzessin Pauline beehrte die Messe bald nach der Eröffnung mit ihrem Besuch. Die die alte Lagunenstadt veranschaulichende Dekoration ist prachtvoll gelungen und das Leben und Treiben atmet etwas von dem Geiste italienischen Volkstums.

Stuttgart, 23. Febr. Die Venetianische Messe wurde gestern von 2470 zahlenden Personen besucht. Die Gesamteinnahme des ersten Tages betrug 10 000 M. Morgen, Samstag nachmittag von 2 bis 6 Uhr findet Promenadenkonzert statt, während dessen sämtliche Restaurationen, Cafés, Vergnügungssalons, Glückspiele u. geöffnet sein werden.

Stuttgart, 22. Febr. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, werden im Reichsjustizamt und in den Justizministerien der Einzelstaaten gegenwärtig Erhebungen angestellt bezw. Gutachten darüber gesammelt, ob es nicht zweckmäßig wäre, anstatt der bissh. protokolllarischen Form bei der standesamtlichen Beurkundung der Geburten und Sterbefälle eine tabellarische Einrichtung der Geburts- und Sterberegister einzuführen.

Für die Heiratsregister, die einer gewissen feierlichen Form nicht wohl entbehren können, würde die protokolllarische Form vorbehalten.

Ausland.

Paris, 21. Febr. Ein schwerer Unglücksfall trug sich während der Messe in der Kirche von Regnes bei Nismes zu. In dem Augenblick, als der Pfarrer einen bischöflichen Hirtenbrief verlesen wollte, stürzte die Kanzel ein. Der Pfarrer, sowie 3 in der Nähe der Kanzel befindliche Mädchen wurden schwer verletzt. Mehrere Personen erlitten in dem Gedränge, das infolge des hervorgerufen Schreckens entstand, erhebliche Quetschungen.

Rom, 23. Febr. Pfarrer Kneipp in Würzburg bleibt auf Wunsch des Papstes bis 3. März in Rom. Der Papst nimmt eine Kneippkur, ebenso der Kardinal Monaco La Salletta.

In Italien soll demnächst das Parlament wieder zusammentreten. Der Ministerpräsident Crispi hat die Absicht geäußert, dem Parlament vollständig klaren Einblick in die Finanzlage des Landes zu gestatten. Durch seinen Verzicht auf jede Verschleierungspolitik hofft er im Parlament solche Maßregeln durchzusetzen, welche zur finanziellen Gesundung des Landes allein führen können. Da wird es an heftigen Kämpfen sicher nicht fehlen.

Die bulgarische Regierung ist wegen einer Eisenbahn-Angelegenheit mit der Pforte in Konflikt geraten und hat eine türkische Eisenbahnstrecke auf bulgarischem Gebiet vorläufig in eigenen Betrieb genommen; doch ist Aussicht auf gütliche Beilegung des Konflikts vorhanden.

Telegramme an den Enghäler.

Berlin, 23. Febr. Der Kaiser hat für die Hinterbliebenen der auf der „Brandenburg“ Verunglückten aus seiner Privatkassette eine größere Summe ausgeworfen. Ähnliche Zuwendungen sollen von sämtlichen Mitgliedern des königl. Hauses beabsichtigt sein.

Berlin, 23. Febr. Wie verlautet, erfolgt die Uebergabe des neuen Reichstagsgebäudes an das Reich definitiv am 1. Okt. 1894.

Berlin, 23. Febr. Die Fraktionen des Reichstages haben bereits ihre Stellung zum deutsch-russischen Handelsvertrag gekennzeichnet. Die Polen und die Sozialdemokraten wollen dafür stimmen, die Konservativen dagegen, von der Reichspartei und den Nationalliberalen wird ein großer Teil dagegen stimmen. Das Zentrum wird sich heute abend entscheiden.

Berlin, 23. Febr. Die Währungs-Enquete-Kommission hat in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, ihre Verhandlungen geheim zu halten. Die Beratungen werden um 14 Tage vertagt, um das eingegangene Material zu bearbeiten.

Berlin, 23. Febr. Heute vormittag hat unter dem Vorsitz des Reichsbankdirektionspräsidenten Koch eine Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank stattgefunden, in welcher vorbehaltlich der Genehmigung des Reichskanzlers beschlossen wurde, eine Gesamtdividende von 7,53 % für 1893 zur Verteilung zu bringen.

Berlin, 24. Febr. Der Kriegsminister erklärte in der Armeekommission, Deutschland besitze an Lokomotiven und Wagen eine große numerische Ueberlegenheit gegen Frankreich, auch das rollende Material Frankreichs und das Personal erscheine ausreichend, selbst mehr als das für schnelle Beförderung der Truppen. Die Grenzen im Osten seien gut geschützt und werden im Fall eines Angriffs gut verteidigt.

Stuttgart, 24. Febr. Gestern abend kam mit dem Orientexpresszug Herzog Wilhelm von Württemberg mit seinem Adjutanten von München kommend hier an und stieg im Kgl. Residenzschloß ab.

Paris, 24. Febr. Der Anarchist Horly gestand ein, der Attentäter des Attentats in der rue des bons enfants gewesen zu sein! er machte darüber eingehende Angaben und behauptete, daß er ohne Complicen gehandelt habe.

Anze

Mr. 3

Ersteht Di

viertelst

Der

ist heute i

Kenntnis g

Den

Anlä

ist wie im

R. Finanz

jähriger 10

ausgestell

verwilligt

Die

Forsts sind

Holz-

Gr. Bzi

steigert m

Oktober d.

Diensta

vo

in der Na

Domänenw

Hüttelschl

von Dürr-

3 Bärch

III. Kl. 15

stamm I. A

und 18 Zi

und 21 Zi

7 tannene

Kiefer-Klo

Eichen IV.

Sedann

Ster eichen

Ster gemi

buchene, 55

gemischte 1

1400 gemi

Jose Schlo

Domäne

Mittelberg

Versteigeru

am Don

von m

